

Ergänzung zum Beitrag in FA 11/19, S. 1024 f. „RF Shark – ein neuer Bausatzempfänger aus der Schweiz“

Ergänzend zum Beitrag präsentieren wir hier noch einige Bilder, die in der gedruckten Ausgabe leider keinen Platz mehr fanden.

■ Weitere Aufbaudetails

Die Filterzüge des manuell abstimmbaren Preselektors sind mit Ringkernspulen ausgeführt, um ein hohe Selektivität zu erreichen (Bild E1).

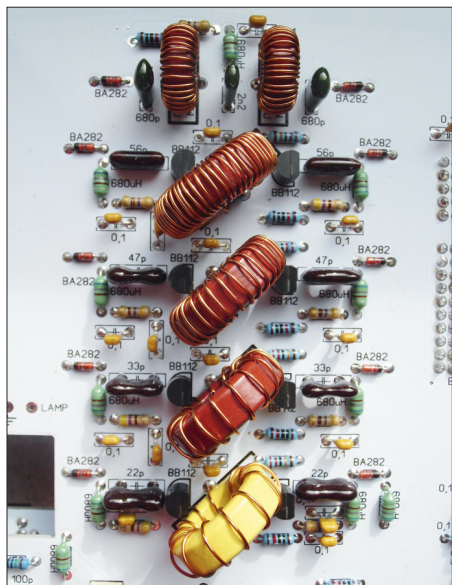


Bild E1: Ringkernspulen des Preselektors, oben das Tiefpassfilter bis 3 MHz

Zum Abblocken interner Störungen dienen ebenfalls aufwendig ausgeführte Filterschaltungen (Bild E2).

Die Steuerplatine des Empfängers wird bei der Montage mittels Abstandsbolzen mit der Hauptplatine verbunden. Dies sichert kurze Leitungswege zwischen Digital- und Analogteil des Empfängers sowie stabile mechanische Verhältnisse (Bild E3). An der linken Gehäusesseite befinden sich die SMA-Buchsen für den 10,7-MHz-ZF-Ausgang, den Ausgang des DDS-Lokaloszillators und den des DDS-Referenzoszillators (Bild E5). Letztere können dazu dienen, eigene Selbstbauprojekte, wie z.B. einen Sender mit dem RF Shark zu koppeln. Der ZF-Ausgang ist zum Anschluss eines Panorama-Adapters vorgesehen, wie z.B. Mr.PAN (Bild E4).

Ebenfalls links ist die Stereo-Klinkenbuchse für den Kofhörer untergebracht.

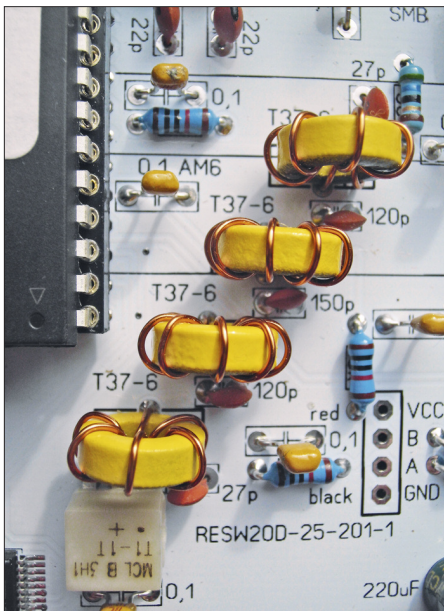


Bild E2: Filteraufwand zur Dämpfung der internen Störsignale

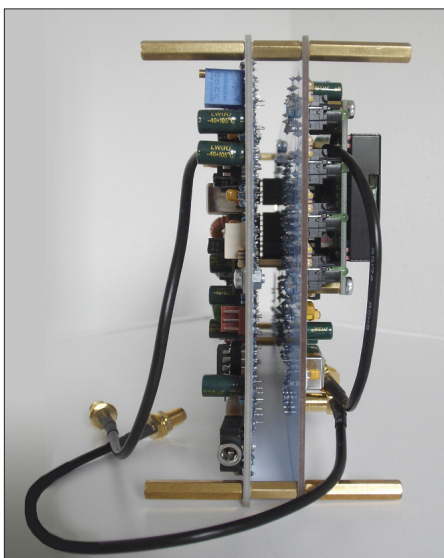


Bild E3: Steuer- und Hauptplatine, hier als Doppelpack montiert



Bild E4: Das Panorama-Sichtgerät Mr. PAN, zeigt ein Spektrum +/-15 kHz um die eingestellte Mittenfrequenz an.



Bild E5: SMA-Buchsen für ZF-Ausgang 10,7 MHz, DDS-Signal und TCXO; die Stereo-Klinkenbuchse dient zum Anschluss des Kopfhörers.



Bild E6: BNC-Antennenbuchse und Stromversorgungsbuchse an der rechten Empfängerseite